

Wen behandeln wir?

Wir behandeln Frauen und Männer zu etwa gleichen Anteilen. Das Therapieprogramm ist für Erwachsene konzipiert. Bei der Bewältigung Ihrer Erkrankung hilft Ihnen ein multiprofessionelles Team das sich u. a. aus ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, Sport- und ErgotherapeutInnen zusammensetzt. Für Abhängige von harten, illegalen Drogen (wie z.B. Heroin) sind wir nicht die richtige Einrichtung. Dies gilt ebenso für PatientInnen, die unter akuten Psychosen leiden, bei akuter Selbstmordgefährdung sowie bei ausgeprägten Hirnleistungseinschränkungen (z.B. Demenz).

Ihre

Dr. med. Monika Vogelgesang

Fachärztin für Neurologie und

Psychiatrie, Psychotherapie

Fachärztin für Psychosomatische

Medizin und Psychotherapie

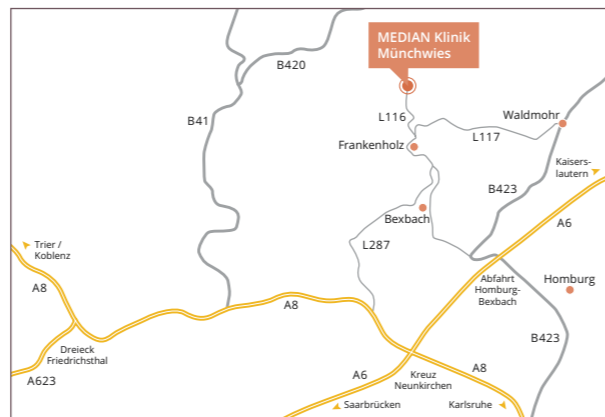
Rehabilitationswesen, Sozialmedizin



Für weitere Fragen

Falls Sie weitere Informationen benötigen, steht Ihnen unsere Internetseite www.median-kliniken.de/de/median-klinik-muenchwies zur Verfügung. Für persönliche Beratung wählen Sie die Durchwahlnummer +49 6858 691-209. Als Ansprechpartner hilft Ihnen Wolfgang Bensel, therapeutischer Mitarbeiter der Klinik, gerne weiter.

Anfahrt



Mit dem Auto

- über die A6, Abfahrt Homburg/Bexbach, Richtung Bexbach
- in Bexbach (1. Kreisverkehr) Richtung St. Wendel/Ottweiler
- in Frankenholz links Richtung Münchwies
- in der Ortsmitte folgen Sie rechts der Beschilderung zur Klinik

MEDIAN Klinik Münchwies

Turmstraße 50-58 · 66540 Neunkirchen/Saar
Telefon +49 6858 691-0 · Telefax +49 6858 691-420
muenchwies-kontakt@median-kliniken.de

www.median-kliniken.de



MEDIAN Klinik Münchwies

Stationäre Entwöhnungs- behandlung

Das Leben leben



Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen in der MEDIAN Klinik Münchwies. Unsere Klinik vereint traditionell eine Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und eine Abteilung für psychische und psychosomatische Erkrankungen unter einem Dach. Damit sind wir bestens darauf eingestellt, in der Entwöhnungstherapie intensiv die der Sucht zu Grunde liegenden und durch sie verursachten Probleme zu bearbeiten sowie die eingetretenen Folgeschäden angemessen zu berücksichtigen.

In der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen behandeln wir:

- Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
- Pathologisches Glücksspielen (bei entsprechender Kostenzusage)
- Cannabis- und Amphetaminabhängigkeit
- alle mit der Sucht verbundenen Begleiterkrankungen, wie beispielsweise Depressionen, Ängste, Essstörungen und anderes mehr.

Die stationäre Entwöhnungstherapie bietet einen idealen Rahmen, um Abstand vom Suchtmittel zu gewinnen, Probleme zu lösen, neue Verhaltensweisen zu erlernen und eine stabile berufliche Perspektive zu erarbeiten.

Unsere Behandlungsangebote

Der Start in die Therapie

Hier beginnt die Behandlung mit Informationen über die Therapie und die Abläufe im Klinikalltag. Darüber hinaus dient diese Therapiephase der medizinischen, psychologischen und sozialen Diagnostik sowie der Behandlung von medizinischen Auffälligkeiten.

Die therapeutische Wohngruppe

Sie besteht aus 12 Mitgliedern, die während der Behandlung in einem Wohnbereich zusammen leben und wesentliche Therapieeinheiten gemeinsam absolvieren. Auf diesem Weg besteht die Möglichkeit, sich selbst besser kennenzulernen und neue Verhaltensweisen im sozialen Miteinander zu erproben.

Die Gruppentherapie

Viermal pro Woche treffen sich die 12 Mitglieder der therapeutischen Wohngruppe, für jeweils 2 Stunden, mit der/dem zuständigen GruppentherapeutIn.

Die Einzeltherapie

Regelmäßige psychotherapeutische Einzelgespräche ergänzen die Therapie in der Gruppe und ermöglichen Klärung in einem besonders geschützten Rahmen.

Die indikativen Behandlungsgruppen

Je nach individueller Problematik wird ein gezielt ausgewähltes und spezifisch zugeschnittenes Therapieprogramm geplant.

Spezielle Behandlungsgruppen werden z.B. angeboten für:

- verschiedene Arten von Essstörungen wie Adipositas (Fettsucht), Anorexia nervosa (Magersucht), Bulimia nervosa (Ess-Brechsucht)
- pathologisches Glücksspielen („Spielsucht“)
- Depressionen und Angststörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Pathologischen PC-/Internetgebrauch („Computerspielsucht“)

Die medizinische Versorgung

Das ärztliche Team setzt sich aus FachärztInnen verschiedener Disziplinen zusammen (u.a. Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie).

Das Haus verfügt zudem über eine eigene physiotherapeutische Abteilung.

Die Soziotherapie

Eine gelingende soziale Wiedereingliederung ist eine wesentliche Voraussetzung für eine zufriedene Suchtmittelabstinenz. Die Sozialarbeiterinnen der Abteilung Soziotherapie helfen bei verschiedensten sozialen Problemlagen und bei der beruflichen Wiedereingliederung weiter.

Die Sport- und Bewegungstherapie

Regelmäßige Bewegung verbessert die körperliche Leistungsfähigkeit und reduziert gesundheitliche Risikofaktoren. Zum Einsatz kommen, neben dem Sporttherapieprogramm in der Wohngruppe, eine Vielzahl weiterer Angebote, wie z.B. medizinisches Gerätetraining, Wassergymnastik und Lauftraining.

Die Ergotherapie

In der Ergotherapie kommen sowohl kreative Angebote sowie differenzierte berufsbezogene Programme (Computerkurse, Dienstleistungstraining, Gartentraining etc.) zum Einsatz.

Wichtige Behandlungselemente sind auch

- therapeutisch geleitete Angehörigengespräche
- Realitätserprobungen, wie z.B. Heimfahrten und Besuche am Arbeitsplatz
- eine sinnvolle und aktive Freizeitgestaltung, die später auch auf das heimische Umfeld übertragen werden kann
- der Klinikalltag bietet eine Vielzahl von Freizeitangeboten. Dazu können u. a. Hallenschwimmbad, Kegelbahn, Gymnastikhalle, die Patientenbibliothek und der Klinikchor (dieser ist Teil des Therapieangebotes) genutzt werden.

Die unterschiedlichen Behandlungsangebote

- Die Langzeittherapie (12 bis 15 Wochen) ist das intensivste Behandlungsprogramm.
- Bei der Erfüllung bestimmter Aufnahmekriterien können auch die achtwöchige Kurzzeittherapie oder die ganztägig ambulante (d.h. teilstationäre) Therapie zum Einsatz kommen.
- Wenn durch eine erste stationäre Therapie noch keine dauerhafte Abstinenz erreicht werden konnte, sind eine Auffangtherapie (meist 8 Wochen) oder eine Wiederholungsbehandlung (meist 10 Wochen) angezeigt.
- Festigungsbehandlungen (meist 6 Wochen) werden angeboten bei erheblich gefährdeter Abstinenz nach einer Entwöhnungstherapie in der Vorgeschichte.
- Zu der für Sie individuell geeigneten Maßnahme beraten wir Sie gerne persönlich und unterstützen Sie bei der Antragstellung (siehe „Ihr Ansprechpartner“).



Zur Klinik

Die Unterbringung erfolgt durchgängig in Doppelzimmern. Im Ort und in der näheren Umgebung stehen für Angehörigenbesuche Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Haustiere können in einer nahe gelegenen Tierpension untergebracht werden. Die Klinik hat für Homebanking, E-Mail-Abfrage und zur berufsbezogenen Information einen für Sie nutzbaren Internetzugang eingerichtet.

Aufnahmemodalitäten

Vor der Aufnahme in die Klinik sollte der körperliche Entzug bereits abgeschlossen sein. Um eine Behandlung in unserer Klinik beginnen zu können, benötigen Sie eine Kostenzusage des für Sie zuständigen Kostenträgers. Zuständig sind die Rentenversicherungsträger, die gesetzliche oder private Krankenkasse ggfs. auch die Beihilfe. Für die Antragsstellung sind der Bericht eines Arztes sowie ein Sozialbericht erforderlich. Bei der Auswahl der Klinik haben Sie ein Wunsch- und Wahlrecht. Bei der Antragsstellung unterstützen Sie die örtlichen Suchtberatungsstellen sowie die Sozialdienste der Krankenhäuser. Nach Vorliegen einer Kostenzusage für unsere Klinik vereinbaren wir mit Ihnen einen Aufnahmetermin.